

**4** Überprüfen der Rettungsweste vor jeder Saison/ längerem Törn:

- Schwimmkörper dicht?  
Öffnen Sie die Klettverschlüsse der Rettungsweste und entfallen Sie den Schwimmkörper. Blasen Sie den Schwimmkörper prall auf (s.a. Punkt 6) und lassen ihn ca. 16 Stunden liegen. Ist der Schwimmkörper nach dieser Zeit noch prall gefüllt, ist er in Ordnung.

**Mundventil**

- Mundventil funktionsfähig?  
Die Staubkappe abnehmen und mit der Nase am Halsband (Typ I) bzw. der umgedrehten Staubkappe (Typ II) den Ventileinsatz auf Gängigkeit prüfen. Das Mundventil muß nach dem Niederdrücken und Wiederherausziehen der Nase (Typ I) bzw. der Kappe (Typ II) vollständig schließen. Die Staubkappe wieder aufsetzen.

● Schutzhülle und Gurte ohne Beschädigungen?

Überprüfen Sie Schutzhülle, Gurtbänder und Beschläge auf Beschädigungen, sowie vorhandenes Zubehör auf Vollständigkeit.

Ein Auslöser der Rettungsweste, insbesondere mit integriertem Lifebelt, kann z.B. erforderlich werden, wenn die Reißfestigkeit des Gewebes und der Gurte durch dauernde UV-Strahlung vermindert ist.

Rettungswesten mit integriertem Lifebelt sind bei Beschädigungen (z. B. nach einem Sturz oder durch chemische Einflüsse) auszusondern.

● Gaspatrone (CO<sub>2</sub>) o.k.?

Tauschen Sie leere sowie korrodierte/ verrostete Gaspatronen gegen eine neue Original SECUMAR-Ersatzpatrone aus.

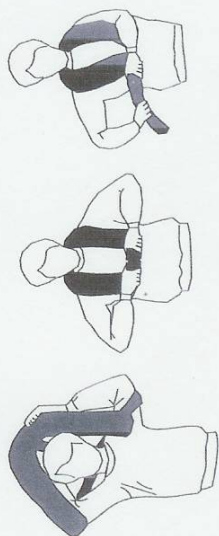
**!** Entdecken Sie bei der Überprüfung Mängel, geben Sie Ihre Rettungsweste unbedingt beim SECUMAR SERVICE zur Wartung ab (über einen Fachhändler oder direkt beim Hersteller).

**5** Anlegen der Rettungsweste:

Tragen Sie die Rettungsweste immer über der Kleidung. Öffnen Sie den Verschluss und ziehen Sie die Rettungsweste wie eine normale Weste, bzw. bei geschlossenen Modellen über den Kopf, an. Verschluss sicher schließen, siehe hierzu auch die beigelegte Produktinformation. Niemals offen tragen.

Stellen Sie den Leibgurt so ein, daß im angelegten Zustand ca. 2 cm (zwei Finger) zwischen Körper und Leibgurt passen. Nur eine fest am Körper sitzende Rettungsweste kann Sie im Wasser in der stabilen Rückenlage halten.

**ACHTUNG:** Ein lockeres oder offenes Tragen der Rettungsweste ist gefährlich.



**6** Aufblasen der Rettungsweste:

Beim Eintauchen in das Wasser wird die Rettungsweste vollautomatisch aufgeblasen. Außerhalb des Wassers oder bei Versagen der Vollaomatik kann der Aufblasvorgang durch kräftiges Ziehen an der Handauslöseleine ausgelöst werden.

**Aufblasen von Mund (Dichtkeitsprüfung)/ Nachblasen:**

Öffnen Sie die Rettungsweste auf der linken Seite (vom Träger aus gesehen) von Hand und blasen Sie den Schwimmkörper über das Mundventil mit Atemluft auf. Ziehen Sie hierzu die Staubschutzkappe vom Mundventil ab. Beim Nachblasen über das Mundventil ist das Einatmen von CO<sub>2</sub>-Gas aus dem Schwimmkörper zu vermeiden (ungiftig, jedoch ist ein Hustenreiz oder Benommenheit möglich).

**7** Handhabung der Rettungsweste nach Gebrauch:

- Rettungsweste säubern.  
Feucht oder naß gewordene Rettungsweste auf einem Kleiderbügel oder am Nackenteil hängend trocknen lassen. Nicht auf die Heizung legen! Öl- und Fettverschmutzungen sofort entfernen. Säubern mit handelsüblichen Feinwaschmitteln oder schwacher Seifenlauge. Unbedingt mit klarem Wasser nachspülen. Waschsymbbole beachten!

Verwenden Sie zum Reinigen keine alkohol- oder lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel!



- Schwimmkörper über das Mundventil entlüften.

Zum Entlüften Staubschutzkappe des Mundventils abnehmen. Das Ventil im Innern des Schlauches mit der Nase am Band der Staubschutzkappe (Typ I) oder mit der umgedrehten Staubschutzkappe (Typ II) herunterrücken (niemals spitze Gegenstände verwenden). Durch gleichzeitiges Glättstreichen bzw. Ausdrücken den Schwimmkörper vollständig entleeren. Setzen Sie nach dem Entlüften die Staubschutzkappe wieder auf.

**8** Wiederklarmachen der Aufblasvorrichtung:

Die Abbildungen 1 bis 6 befinden sich auf der Rückseite! Nach jedem Gebrauch, bei dem die Rettungsweste aufgeblasen wurde, muß die Aufblasvorrichtung wieder klargemacht werden. Sie benötigen hierfür eine Original-SECUMAR-Ersatzpackung mit Patrone, Pin und Automatiktablette.

- 1 Leere Patrone aus der Aufblasvorrichtung herausdrehen und entsorgen.
- 2 Seitlichen Hebel herausklappen, bis er einrastet. Achtung: Starke Federkräfte!
- 3 Handauslösehebel in das Gehäuse klappen und mit neuem Pin sichern (falls erforderlich).
- 4 Neue Original SECUMAR-Automatiktablette in das Tablettenfach einsetzen. Falls erforderliche Tablettenreste herausblasen, keine Werkzeuge verwenden! Zum leichteren Einsetzen kann der Hebel über den Anschlagpunkt hinaus etwas nach oben gedrückt werden.  
Achtung: Gehäuse und Hände müssen trocken sein! Niemals andere Gegenstände als eine Original SECUMAR-Automatiktablette einsetzen!
- 5 Seitlichen Hebel wieder herunterklappen.
- 6 Eine neue volle CO<sub>2</sub>-Ersatzpatrone einschrauben, bis das Sichtfenster C voll grün zeigt, dann nicht mehr weiterdrehen. Die erforderliche Größe (in g Gewicht) ist auf den Schwimmkörper gestempelt.

Nach dem Wiederklarmachen müssen alle drei Indikatoren A, B, C grün zeigen.

## Gebrauchsanleitung für automatisch aufblasbare SECUMAR Rettungswesten

### Inhalt:

- 1 Wichtige Hinweise
- 2 Wichtige Hinweise für Rettungswesten mit integriertem Lifebelt/ Harness
- 3 Überprüfen der Aufblasvorrichtung vor jedem Gebrauch (Kurz-Check) 1 + 2
- 4 Überprüfen der Rettungsweste vor jeder Saison/ längerem Törn
- 5 Anlegen der Rettungsweste
- 6 Aufblasen der Rettungsweste
- 7 Handhabung nach Gebrauch/ Wiederklarmachen 1 bis 6
- 8 Wiederklarmachen der Aufblasvorrichtung
- 9 Packen der Rettungsweste
- 10 Lagerung
- 11 Wartung im SECUMAR SERVICE
- 12 Handhabung von optionalem SECUMAR Zubehör

### 1 Wichtige Hinweise:

Eine Rettungsweste ist eine Hilfe zum Schutz gegen Ertrinken. Sie gibt keine Garantie für Rettung oder Überleben. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung und die Produktinformation vor dem Gebrauch aufmerksam durch. Beachten Sie die Hinweise auf an der Rettungsweste. Die Rettungsweste ist nur für Temperaturen über -10°C geeignet. Bei Temperaturen um 0°C ist eine gewisse Verzögerung der Auslösung möglich, bei Temperaturen bis -10°C kann sich die Ansprechzeit mehr als verdoppeln! Beim Sprung ins Wasser sind die Arme über der Rettungsweste zu verschränken, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden! Dies gilt insbesondere, wenn die Rettungsweste bereits aufgeblasen ist. Vermeiden Sie Sprünge aus über 3 m Höhe. Wenn Sie zusätzliche Gewichte oder Auftriebskörper mit sich tragen oder Ihre Bekleidung Auftrieb erzeugt, kann die Funktion der Rettungsweste beeinträchtigt werden. Erproben Sie die Rettungsweste im Schwimmbecken, um sich mit Funktion und Verhalten im Wasser vertraut zu machen. Weisen Sie Ihre Kinder ein.

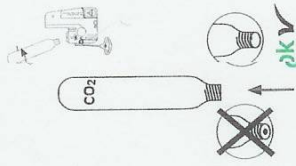
### 2 Wichtige Hinweise für Rettungswesten mit integriertem Lifebelt/ Harness:

Der in die Rettungsweste integrierte Lifebelt dient zur Verringerung des Verletzungsrisikos bei plötzlichen ruckartigen Belastungen. Der Lifebelt ist geeignet für Personen mit einer Körpergröße von ca. 150 cm oder größer. Das untere Ende des Brustgürtels muß auf dem unteren Rippenbogen oder höher aufliegen. Der D-Ring sollte dabei auf einer Höhe zwischen unterer Kante des Brustbeins und der Achselhöhle liegen. Stellen Sie sicher, daß der Brustgurt in dieser Höhe sitzt, wenn Sie den Lifebelt entsprechend fest eingestellt haben. Benutzen Sie den Lifebelt nicht, wenn der Brustgurt unterhalb des Brustkorbes liegt!

**!** Achtung: Der Lifebelt ist ausschließlich zur Sicherung von Personen auf einem Bootsdeck geeignet. Eine Benutzung entgegen den Empfehlungen dieser Gebrauchsanleitung kann zu tödlichen Verletzungen führen.

Der Lifebelt ist gemäß den Anforderungen mit einer großen Sicherheitsreserve ausgestattet. Sorgen Sie deshalb für geeignete Befestigungspunkte an Bord. Lifebelts und -leinen können sehr große Kräfte auf die Anschlagpunkte übertragen. Anschlagpunkte müssen Kräfte von mehr als 1t standhalten. Seerelling und Steuersäule sind dafür in der Regel nicht geeignet. Sichern Sie sich mit einer CE-geprüfte Lifeleine von SECUMAR.

**3** Überprüfen der Aufblasvorrichtung vor jedem Gebrauch (Kurz-Check 1+2)  
Prüfen Sie vor jedem Anlegen die Einsatzbereitschaft der Aufblasvorrichtung. Öffnen Sie hierzu die Rettungsweste in Höhe der Reißleine für die Handauslösung.



1 Gaspatrone (CO<sub>2</sub>) voll?  
Schrauben Sie die Patrone heraus und überprüfen Sie, ob die Patrone umverteilt ist. Ersetzen Sie die Gaspatrone durch eine neue Original SECUMAR-Ersatzpatrone, wenn die Mündung beschädigt ist. Schrauben Sie die Patrone wieder ein, bis das Sichtfenster voll grün zeigt, dann nicht mehr weiterdrehen.

2 Zeigen alle drei Indikatoren grün?  
Wenn alle Indikatoren grün sind und die Patrone voll ist, ist die Aufblasvorrichtung einsatzbereit, andernfalls muß sie gemäß Punkt 8 wieder klargemacht werden.

CHECK	rot	grün
Handauslöshebel gesichert? <b>A</b>	stop	ok ✓
Automatiktablette vorhanden? <b>B</b>	stop	ok ✓
Patrone korrekt eingeschraubt? <b>C</b>	stop	ok ✓

Nach dem Überprüfen der Aufblasvorrichtung und ggf. Wiederklarmachen ist die Schutzhülle wieder zu verschließen, die Reißleine für die Handauslösung muß dabei frei aus der Schutzhülle hängen.

### 9 Packen der Rettungsweste:

- Den Schwimmkörper der Rettungsweste vollständig entlüften (s.o.).
- Verschieben Sie das Mundventil mit der Staubkappe (s. Pkt. 4).
- Rettungsweste gemäß der Anleitung auf der beiliegenden Produktinformation falten. Dabei darauf achten, daß die Aufblasvorrichtung nicht „eingewickelt“ wird. Der Schwimmkörper darf nicht in sich verdreht sein. Die weißen Haltebänder dürfen nicht zusammengezogen werden!
- Alle Druckknöpfe/ Klettverschlüsse sorgfältig schließen.
- Die Reißleine der Handlösung muß frei heraushängen und greifbar sein.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht oder verknotet sein.

### 10 Lagerung:

Stets trocken lagern. Rettungswesten vor längerer Sonnenbestrahlung schützen.

### 11 Wartung

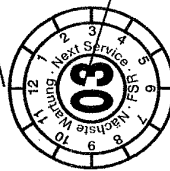
Lassen Sie Ihre Rettungsweste regelmäßig im SECUMAR SERVICE warten. Die Wartung der Rettungsweste ist zu dem auf der SERVICE-Plakette auf dem Leibgurt angegebenen Termin fällig (Empfehlung, ggf. sind andere Vorschriften zu beachten). Bei fehlender Plakette ist eine Wartung unbedingt durchzuführen.

Die Wartung kann nur für Geräte vorgenommen werden, die ihre maximale Lebensdauer noch nicht überschritten haben (siehe hierzu beiliegende Produktinformation).

Unter besonderen Einsatzbedingungen (z.B. Langzeittrains, Fahrten in andere Klimazonen oder häufiges Tragen durch Kinder) muß die Rettungsweste häufiger gewartet werden. Kinderrettungswesten bedürfen wegen der besonderen Tragebedingungen eine aufmerksame Kontrolle durch die Verantwortlichen (Eltern oder Ausbilder). Fragen Sie hierzu den Hersteller nach besonderen Hinweisen.

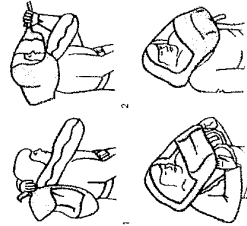
### Serviceplakette

Markierung im Plakettenrand zeigt den Monat an



### 12 Handhabung von optionalem SECUMAR-Zubehör:

- **Sprayhaube:**  
Die Sprayhaube dient zum Schutz vor Gischt und Übersprühlung sowie Kälteverlust über den Kopf. Die Sprayhaube ist im Nacken der Rettungsweste fixiert und befindet sich nach dem Aufblasen des Schwimmkörpers im Nacken.  
Greifen Sie die Sprayhaube hinter dem Kopf im Nacken und ziehen Sie die Sprayhaube wie eine Kapuze über den Kopf. Spannen Sie die Sprayhaube auf, indem Sie den elastischen Gummizug über den aufgeblasenen Schwimmkörper streifen. Beim Packen der Rettungsweste wird die Sprayhaube in der Nackenpartie der Schutzrolle verstaut.



**ACHTUNG:** Die Sprayhaube darf nicht mit dem Schwimmkörper verdreht sein!

### - Seenotleuchten:

Das SECULUX WAB-H12 ist ein wasseraktiviertes Licht für Süß- und Salzwasser. Um das Licht zu aktivieren, müssen die Stöpsel mit der Auslöseleine aus der Batterie herausgezogen werden. Die Stöpsel schützen jedoch nicht vollständig vor eindringendem Wasser.

Um Ihre Rettungsweste zu erproben empfehlen wir Ihnen daher, das Licht vorher zu demonstrieren, damit das Licht nicht versehentlich automatisch eingeschaltet wird.

**ACHTUNG:** Das Licht kann nur einmal aktiviert werden, nach Gebrauch muß es ausgetauscht werden.

Achten Sie bei der Überprüfung Ihrer Rettungsweste auf das Verfalldatum auf der Batterie, sowie darauf, ob die Batterie aufgequollen ist. In beiden Fällen ist das Licht komplett zu ersetzen.

